

Ziel

Hauptziel dieses Moduls ist es, die Entwicklung von neuen Modellen der integrierten Versorgung darzustellen, zu verstehen und zu diskutieren. Dabei wird sowohl auf die präventive (Gesundheitsförderung und Prävention) als auch die kurative Leistungserbringung (Medizin, Pflege, Therapie etc.) Bezug genommen.

Dazu

- lernen Sie zunächst die Akteure auf Seiten der Leistungserbringung kennen und diskutieren deren Interessen
- analysieren wir gemeinsam, zu welchen Herausforderungen die Abgrenzungen auf Seiten der Leistungserbringung führen. Entsprechend lernen Sie auch die verschiedenen Tarifsysteme und deren rechtlichen Ausgestaltungen kennen - im Sinne von «wer darf was mit wem abrechnen».
- entwickeln Sie eigene Ideen für neue Versorgungsformen. Gemeinsam werden wir diese Ideen mit den aktuellen Entwicklungen in der Versorgung spiegeln und diskutieren.
- geben wir abschliessend einen gemeinsamen Ausblick im Sinne von «wie wahrscheinlich ist es, dass es in naher Zukunft in der Schweiz eine Versorgungsform wie Kaiser Permanente (Beispiel aus USA) geben wird?»

Inhalte

- Komprimierter Überblick über die bestehenden Leistungserbringungsstrukturen in der Schweiz: Akteure (z.B. Apotheken), Quantitäten (z.B. 86 Ärztenetze), Relevante Tarifsysteme (z.B. Tarmed), Rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. Leistungsverordnung durch den Mediziner) etc.
- Analyse der Interessen der Hauptakteure inkl. politischer Diskussion
- Analyse der Systemgrenzen mit folgender Fragesellung: Welche Versorgungsformen sind in der Schweiz möglich?
 - u.a. aus rechtlicher, ökonomischer, standespolitischer und kultureller Sicht
 - v.a. mit Bezug auf die Stakeholdergruppen Leistungserbringer, Patienten und Politik
- Darstellung und Diskussion von aktuellen innovativen Versorgungsformen mit Ableitung der besonders aktiven Akteure und deren Motivation; dabei werden verschiedene Leistungserbringer bzw. Kombinationen von Leistungserbringern spezifisch betrachtet, z.B.
 - Apotheken in Spitälern (Bsp. Apotheke im KSW)
 - Ärztliche Versorgung, Physiotherapie und Fitness aus einer Hand (Bsp. medbase und santémed Gesundheitszentren der Migros)
 - Hausärztliche Notfallversorgung im Spital (Bsp. Stadtspital Waid)
 - Medizinische Angebote in Apotheken (Bsp. netCare, TopPharm Apotheken)
 - Krankenversicherer als Leistungserbringer (Bsp. SWICA/Sanacare)
- Erarbeitung von Ausprägungskriterien und Voraussetzungen für erfolgreiche Modelle von innovativen Versorgungsformen

Methoden

- Vorbereitungsaufgabe: Selbststudium anhand von Texten und Bearbeitung von Fragestellungen
- Während des Moduls: Input-Referate von Referentinnen und Referenten; Diskussionen mit Vertretern von verschiedenen Anspruchsgruppen; Einzel- und Gruppenübungen. Die Referate, Diskussionen und Übungen sind in der Regel interaktiv gestaltet und mit Hilfe der vielen Umsetzungsbeispiele wird die Relevanz für die Praxis aufgezeigt.

Leistungsnachweis

Bearbeitung einer schriftlichen Hausarbeit gemäss Aufgabenstellung am Ende des Moduls

Vor- und Nachbereitung

4 Stunden Vorbereitung, 8 Stunden Nachbereitung

ECTS-Punkte

2 ECTS-Punkte

Zielpublikum

Fachleute aus dem Gesundheitswesen mit Interesse am Thema

Veranstalter

Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich

Leitung

Dr. Holger Auerbach, akomo GmbH, Winterthur

Referentinnen und Referenten

Dr. Holger Auerbach, akomo GmbH, Winterthur; Referentinnen und Referenten von Seiten Krankenversicherer, Spitäler, Apotheken und niedergelassener Ärzte

Datum

23. bis 25. August 2017

Ort

Zürich

Kosten

Fr. 1600.-

Anmeldeschluss

23. Juni 2017